



Ihr Kind ist im Alter von 0 bis 5 Jahren.

Ihr Kind sieht ein Bild von einer nackten Person auf Ihrem Handy.

Kann das Ihrem Kind schaden?

Nein. Wir erklären Ihnen, warum das so ist:

Ihr Kind interessiert sich für seinen Körper.

Und zwar für alle Teile davon.

Zum Beispiel:

- für seine Arme
- für seinen Mund
- für sein Geschlecht.

Ihr Kind findet seinen nackten Körper interessant.

Ihr Kind findet auch die Körper von anderen Personen interessant.

Ihr Kind hat ein Bild von einem nackten Körper gesehen.

Das können Sie Ihrem Kind sagen:

“Das ist mir peinlich.

Ich wollte dir dieses Bild nicht zeigen.

Dieses Bild ist für Mama und Papa.”

So lernt Ihr Kind den Unterschied zwischen der Welt für Kinder und der Welt für Erwachsene.

So lernt Ihr Kind etwas über Gefühle.

Gefühle sind zum Beispiel:

- Scham
- Angst
- Freude

Brauchen Sie Hilfe?

Sie können ein Kinderbuch zu Hilfe nehmen:

www.sexuelle-gesundheit.ch/buch

Sie können eine Fachstelle für sexuelle Gesundheit fragen:

www.sexuelle-gesundheit.ch/beratungsstellen/



IGITT, WIE
EKLIG!



Ihr Kind ist im Alter von 6 bis 10 Jahren. Sie schauen mit Ihrem Kind einen Film. In dem Film hat ein Paar Sex.

Ist das Ihrem Kind vielleicht peinlich?

Ja. Wir erklären Ihnen, warum das so ist:

Ihr Kind wird älter.

Dazu gehört auch, dass Ihr Kind sich manchmal schämt.

Zum Beispiel:

- Ihr Kind schämt sich, wenn es einen nackten Körper sieht.
- Ihr Kind schämt sich, wenn es vor Ihnen nackt ist.

Diese Dinge sind ihm peinlich.

**Ihr Kind hat einen Film gesehen. In dem Film hat ein Paar Sex.
Das können Sie Ihrem Kind sagen:**

“Ich sehe, dass dir das peinlich ist.

Es ist normal, sich zu schämen.

Dieses Paar hat Sex.

Sex ist für Erwachsene.

Für Sex müssen beide einverstanden sein.

Erwachsene haben Sex, weil es Freude macht.

Erwachsene haben Sex, um Kinder zu bekommen.”

So lernt Ihr Kind etwas über Gefühle.

Gefühle sind zum Beispiel:

- Scham
- Angst
- Freude

So lernt Ihr Kind etwas Wichtiges:

Sex ist für die Erwachsenen.

Brauchen Sie Hilfe?

Sie können ein Kinderbuch zu Hilfe nehmen:

www.sexuelle-gesundheit.ch/buch/

Sie können eine Fachstelle für sexuelle Gesundheit fragen:

www.sexuelle-gesundheit.ch/beratungsstellen/





Ihr Kind ist im Alter von 11 bis 15 Jahren.

Ihr Kind schaut einen Sex-Film auf dem Handy.

In einem Sex-Film:

- haben zwei Personen Sex
- zeigt eine Person ihr Geschlechtsteil

Ein anderes Wort für Sex-Film ist: Porno.

Warum schaut Ihr Kind Pornos?

Ihr Kind wird langsam erwachsen.

Es entdeckt seine Sexualität.

Das heisst:

- Ihr Kind interessiert sich für Sex
- Ihr Kind möchte verstehen, wie Erwachsene Sex haben

Ihr Kind schaut Pornos zum Spass.

Ihr Kind schaut in seinem Zimmer einen Porno.

Sie haben Ihr Kind dabei gesehen.

Das können Sie Ihrem Kind sagen:

“Du schaust dir einen Porno an.

In diesen Filmen ist Sex anders als in der Realität.

In der Realität hat Sex oft mit Liebe zu tun.

In Pornos sieht vieles anders aus als in der Realität.

Zum Beispiel:

- Der Penis des Mannes sieht in den Filmen viel grösser aus.
- Der Sex dauert viel länger in den Filmen.
- Die Frauen schreien sehr laut in den Filmen.”

So lernt Ihr Kind den Unterschied zwischen

Sex in Pornos und Sex in der Realität.

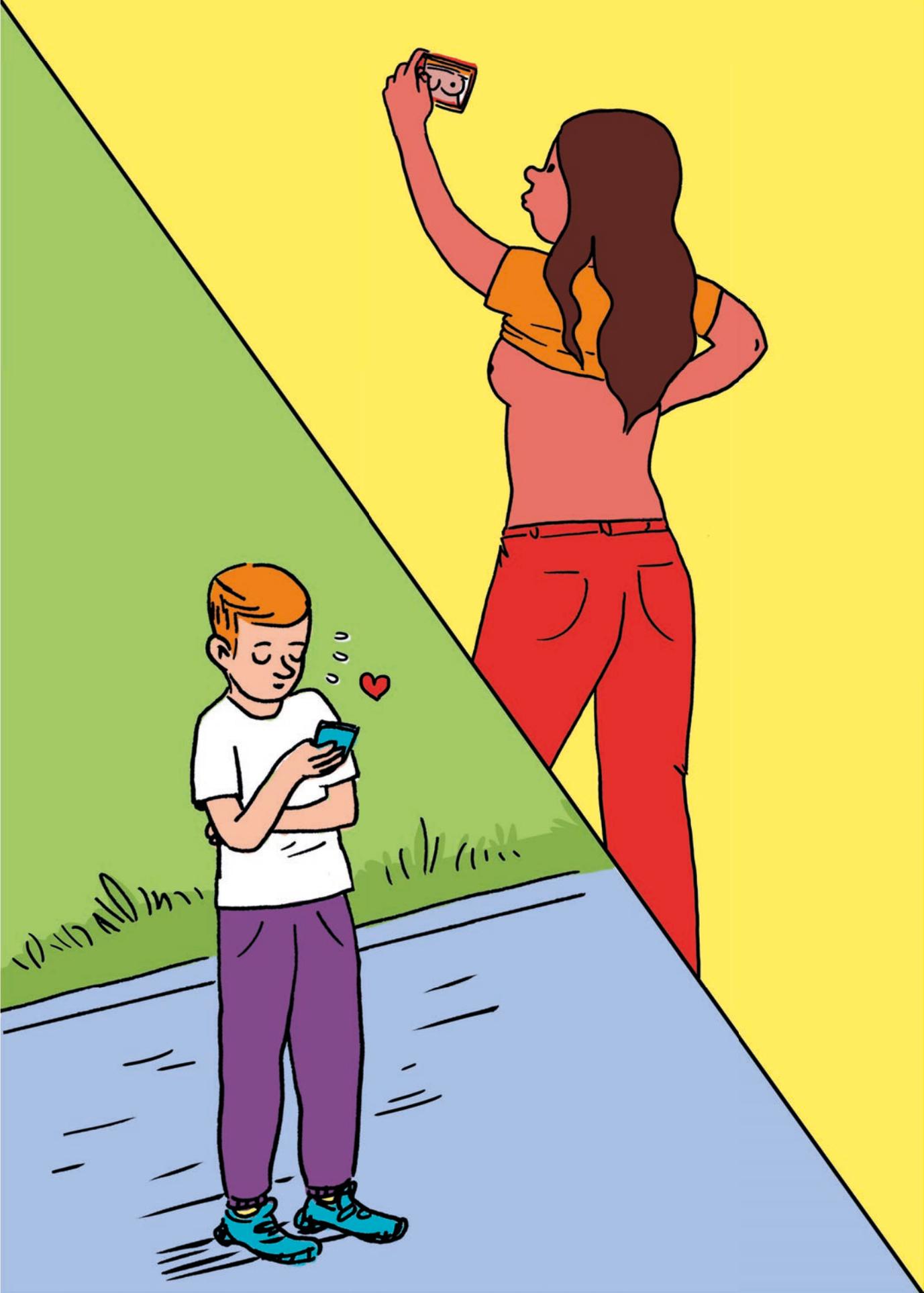


Brauchen Sie Hilfe?

Sie können Ihrem Kind die Internet-Seite www.lilli.ch zeigen.

Sie können eine Fachstelle für sexuelle Gesundheit fragen:

www.sexuelle-gesundheit.ch/beratungsstellen/



Ihr Kind ist im Alter von 16 bis 18 Jahren.

**Ihr Kind schickt ein Nacktfoto
an seinen Freund oder seine Freundin.**

Ein Nacktfoto ist zum Beispiel:

- ein Foto, auf dem Ihre Tochter ihre nackten Brüste zeigt
- ein Foto, auf dem Ihr Sohn seinen Penis zeigt

Warum verschickt Ihr Kind ein Nacktfoto?

Ihr Kind entdeckt seine Sexualität.

Ihr Kind hat ein Liebes-Leben.

Das heisst:

Ihr Kind hat einen Freund oder eine Freundin

Ihr Kind will seinem Freund oder seiner Freundin
mit dem Nacktfoto eine Freude machen.

Ihr Kind hat ein Nacktfoto verschickt.

Das können Sie Ihrem Kind sagen:

“Du hast ein Nacktfoto verschickt.

Du hast einen Freund oder eine Freundin.

Das freut mich für dich.

Wichtig ist:

- Du hast das Foto freiwillig geschickt, ohne Zwang.
- Dein Freund oder deine Freundin darf das Foto
nicht an andere weiterschicken.

Das ist wichtig für dein Privat-Leben.

Dein Privat-Leben ist alles,
was du nicht mit anderen teilen möchtest.”

So lernt Ihr Kind, was das Privat-Leben ist.

Brauchen Sie Hilfe?

Sie können Ihrem Kind die Internet-Seite www.lilli.ch zeigen.

Sie können eine Fachstelle für sexuelle Gesundheit fragen:
www.sexuelle-gesundheit.ch/beratungsstellen/



Impressum

Herausgeberin: SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, 2019
www.sexuelle-gesundheit.ch

Partner: unisanté
(Département Epidémiologie et Systèmes de Santé,
Groupe de Recherche sur la Santé des Adolescents)
und Departement für Sonderpädagogik (Universität Freiburg)

Begleitgruppe:
Yara Barrense-Dias, Pascale Coquoz, Veronique Havran,
Caroline Jacot-Descombes, Pierre Jenny, Sophie Torrent.

Übersetzung und Prüfung:
Büro für Leichte Sprache, Pro Infirmis / www.buero-leichte-sprache.ch

Illustrationen: Peggy Adam / www.peggy-adam.com

Gestaltung: swingcommunication / www.swingcom.com

4 Infoblätter in einfacher Sprache



Mit freundlicher Unterstützung durch die nationale Plattform
Jugend und Medien, Bundesamt für Sozialversicherungen.

